



Schwester Fikerte-Miriam, die Oberin des Klosters, leitet die angeschlossenen Schulen und Waisenhäuser in Addis Abeba und Dire Dawa, dem zweitgrößten Ballungsraum in Äthiopien. Mit Ihren Mitschwestern trägt sie die Verantwortung für mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche.

Bei meinem ersten Besuch konnte ich mir vor Ort ein Bild von dieser einmaligen Einrichtung machen, die so vielen Kindern Hoffnung gibt.

Seit unserer ersten Begegnung stehe ich mit Sr. Fikerte in Kontakt, meistens per e-Mail oder telefonisch, z.T. aber auch persönlich, wenn es möglich ist.



Bei unseren Treffen erfahre ich unmittelbar von den Freuden und Sorgen ihrer Arbeit und auch, wofür die Spendengelder eingesetzt werden. So konnten wir bereits einen wesentlichen Beitrag für den Bau eines neuen Trinkwasserbrunnens und den Neubau eines Schulgebäudes leisten.

Nun werden dringend weitere Wohnräume benötigt, da die bestehenden z.Zt. sehr überfüllt sind, denn immer mehr Waisenkinder wollen aufgenommen werden, Tendenz: stark steigend!

Inmitten dieser enormen Herausforderungen tun die Ordensfrauen ihr Möglichstes, aber sie benötigen eben auch unsere Unterstützung, um dieser Situation gerecht werden zu können ...



Wenn auch Sie weiteren Kindern ein Lachen ins Gesicht zaubern und eine Schulausbildung ermöglichen wollen, dann freue ich mich, wenn Sie mein Projekt

### **Menschenwürdiges Leben und Schulausbildung für äthiopische Kinder und Jugendliche**

mit Ihrer einmaligen Spende oder einer Patenschaft von 30,00 € monatlich an die

**Kath. Kirchenstiftung St. Otto in Cadolzburg**

**IBAN: DE44 7625 0000 0000 1892 74**

**BIC: BYLADEM1SFU (Sparkasse Fürth)**

**Verwendungszweck: Äthiopien (wichtig!)**

unterstützen. Die Spendengelder werden ohne Abzüge an das Kloster überwiesen und vom Finanzamt anerkannt. Auf Wunsch werden darüber Spendenbescheinigungen ausgestellt.

***Herzlichen Dank***

***Renate Sprafke***

90763 Fürth  
Telefon 0911/7660933  
renate.sprafke@web.de



# Geben Sie Kindern in Äthiopien eine Zukunftsperspektive!



Hier sehen Sie 80 hoch interessierte Schüler dicht gedrängt in ihrem Klassenraum sitzen.

Für uns ist dieses Bild genauso ungewöhnlich wie für viele Menschen in Äthiopien, leider nur aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln:

Während wir hierzulande eher kleinere Klassen mit vielleicht um die 20 Schülern vorfinden, gibt es in Äthiopien für den Großteil der Kinder gar keine Schule, sondern ein Leben in Armut.

Diesem Elend kann nur mit ganzheitlicher Hilfe begegnet werden, die auch die Versorgung der Kinder mit nötigen Lebensmitteln einschließt.

Mit Ihrer Unterstützung können Sie direkt dazu beitragen, dass Kinder in Äthiopien eine Schul- und Berufsausbildung erhalten – also eine reale Perspektive für eine lebenswerte Zukunft ...





Das Kloster Gethsemane Sebeta / Addis Abeba betreibt Schulen und Waisenhäuser in Äthiopien.

Aktuell werden dort ca. 1.300 Schüler und ca. 600 Waisenkinder betreut und durch eigenständige Landwirtschaft mit Viehhaltung auch versorgt.

Die Schüler werden im Rahmen ihrer Ausbildung auch in die ganz praktischen Versorgungsabläufe eingebunden und gewinnen wertvolle Erfahrung.

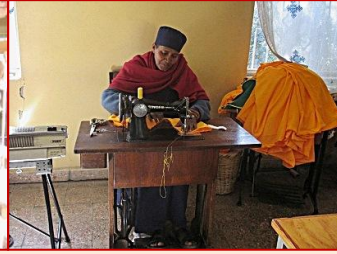
Durch die weitgehende Selbstversorgung und die effiziente Nutzung einfachster Hilfsmittel sind die Kosten für Unterhalt und Unterricht sehr gering.

So sind bereits für umgerechnet ca. 30 € die Kosten eines Schülers für einen Monat komplett gedeckt.

Auf Wunsch kann für diesen Monatsbetrag eine Patenschaft auf unbestimmte Zeit übernommen werden, aber auch Einmalspenden helfen sehr!

Bereits im Alter von 4 Jahren besuchen die Kinder den Vorschulkindergarten. Im Anschluss daran folgt eine 8-stufige Schule, der dann noch eine Ausbildung oder ein Studium folgen kann.

Mit recht einfachen Mitteln wird effizient gewirtschaftet; alles ist sehr gut organisiert ...



Stoffe für die Kleidung der Schüler werden von Hand gewebt und dann selbst genäht. Das ist vorbildliche Wirtschaftlichkeit!



Auch auf den Feldern ist echte Handarbeit angesagt. Hier wird Teff angebaut und geerntet – das wichtigste Getreide in Äthiopien.



Tiere spielen eine große Rolle für die Versorgung der Schüler. Die Kinder haben viel Freude im Umgang mit ihnen.



Sauberes Wasser ist lebenswichtig: Es wird zum Trinken, Kochen und Waschen verwendet oder auf dem Esel zum Bewässern.



Das landestypische Brot („Injera“) wird natürlich auch selbst gebacken – und dann am gedeckten Tisch gemeinsam gegessen.

